

PROSA – Projekt Schule für Alle!

Der Verein „Bildungsinitiative Österreich – viel mehr für Alle!“ konzipiert und organisiert seit seiner Gründung im Jahr 2012 Basisbildungs- und Pflichtschulabschlusskurse für junge Menschen mit Flucht- bzw. Migrationserfahrung. Unsere Bildungstätigkeit findet im Dreieck von Sozialarbeit – Kursangebot „PROSA Projekt Schule für Alle!“ – sozialer Inklusionsarbeit/Nachbarschaftsarbeit statt. Diese Konzeptionierung verstehen wir als PROSA-PRINZIP. Zusätzliche kulturelle Aktivitäten und gezielte individuelle Lernförderung, wie Förderunterricht in Gruppen, individuelle Nachhilfe und Begleitung durch Lernbuddies, runden unser Angebot ab.

Das Menschenrecht auf Bildung

Bildung ist ein elementares Menschenrecht, das allen Menschen zugänglich sein muss. Die gegenwärtige Praxis sieht jedoch leider so aus, dass nach den Änderungen der österreichischen Subventionsregelung im Bereich Erwachsenenbildung junge Flüchtlinge zu großen Teilen aus dem Betreuungs- und Förderrahmen herausfallen und somit Steine in den Weg zum Pflichtschulabschluss gelegt bekommen. Unser Verein tritt im Rahmen von PROSA dieser Situation mit Initiative entgegen: Jenen die von Bildung ausgeschlossen sind ermöglichen wir den Zugang!

Vielmehr für Alle! – Demokratie, Interkulturalität und Diversität

PROSA möchte mit seiner Arbeit die Inklusion einer vom Ausschluss besonders stark betroffenen Gruppe – junge Flüchtlinge – in die österreichische Aufnahmegesellschaft fördern. Wir sind eine Initiative für eine vielfältige Gesellschaft, in der alle gegenseitig von den Talenten, Fähigkeiten und Ressourcen der anderen profitieren.

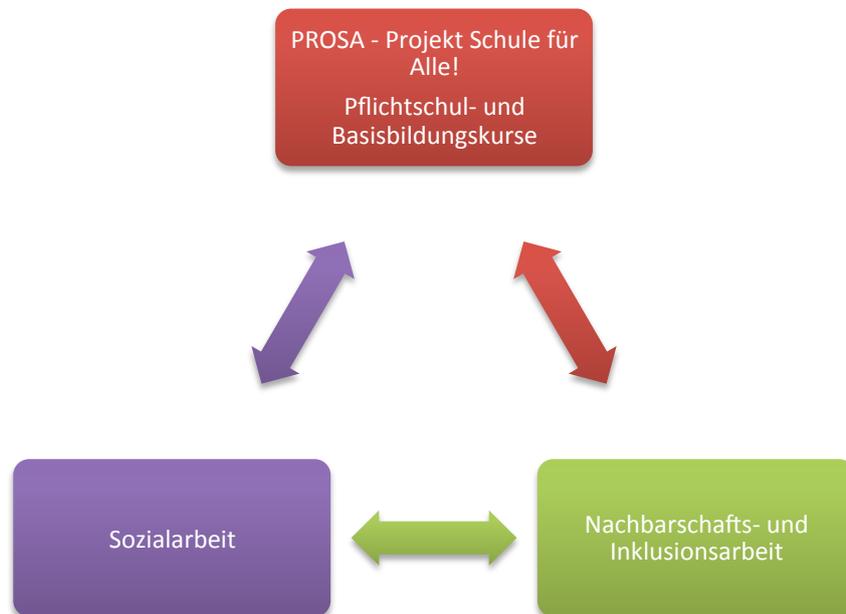
PROSA möchte kritisches Denken in der Gesellschaft fördern und durch Empowerment dazu beitragen, dass junge Menschen selbstbestimmt am gesellschaftlichen Leben teilhaben können.

PROSA, ein sicherer Raum

Mit unserem Bildungsangebot schaffen wir gleichsam einen Raum, der unseren TeilnehmerInnen Sicherheit mittels eines strukturierten Alltags und des Aufbaus unterstützender, sozialer Beziehungen garantiert.

DAS PROSA PRINZIP

PROSA baut auf drei Grundprinzipien auf, die ineinander greifen:



1. Unterricht, der auf die Zielgruppe zugeschnitten ist und Anstrengungen unternimmt, um den Jugendlichen eine formale Qualifikation, den Einstieg in die Arbeitswelt und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen. Detaillierte Informationen zum Curriculum und zur Zusammensetzung des Kurses stehen online auf unserer Homepage zur Verfügung: <http://www.prosa-schule.org/>

2. Sozialarbeit, die die notwendige Unterstützung zum Erreichen der Bildungsziele bietet und bei den alltäglichen Problemen begleitet: von Fahrtkostenfinanzierung über Kindergartenplätze bis hin zur Unterstützung bei der Kommunikation mit Behörden oder der Wohnungssuche. Durch Bildungs- und Berufsberatung werden den Jugendlichen Perspektiven in Österreich aufgezeigt.

3. Nachbarschafts- und Inklusionsarbeit als Mittel der Teilhabe an der Gesellschaft in der unsere SchülerInnen leben. Isolation ist eines der markantesten Merkmale junger Flüchtlinge in Österreich. Durch Nachbarschafts- und Inklusionsarbeit treten unsere TeilnehmerInnen in Kontakt mit der Aufnahmegesellschaft.

3.1. Café PROSA bietet Raum

Der Verein Bildungsinitiative Österreich – Vielmehr für Alle! kann seit September 2014 einen Veranstaltungs-, Kommunikations- und Begegnungsraum ohne Konsumzwang

für unsere TeilnehmerInnen, die unmittelbare Nachbarschaft, zivilgesellschaftliche Initiativen und weitere Interessierte anbieten. Das Café PROSA befindet sich am Sparkassaplatz 3, 1150 Wien. Weitere Informationen können der Facebook-Seite entnommen werden: <https://www.facebook.com/CafeProsaVienna>

3.2. Die langen Nächte der Menschenrechte

Die Veranstaltungsreihe „Die langen Nächte der Menschenrechte“ findet zweimal im Jahr statt. Einmal anlässlich des Weltflüchtlingstags (20. Juni) und ein zweites Mal zum Tag der Menschenrechte (10. Dezember). Innerhalb einer Woche werden vielgestaltige Events organisiert, welche von Lesungen, Diskussionspanels über Konzerte, Theater bis hin zu Clubbings reichen. Sowohl in der Vorbereitung und Planung, als auch bei der Durchführung der Events können wir für unsere Bildungsarbeit und unsere zivilgesellschaftlichen Ziele werben: <https://www.facebook.com/dielangennaechte>

3.3. PROSA – Fußballteam

Das PROSA Fußballteam ist mittlerweile Fixpunkt von Schülern und Lehrern sowie fußballbegeisterten Ehrenamtlichen geworden. Wöchentliche Trainings sichern ein kontinuierliches Sportangebot. Die Organisation von Treffpunkten, Ausrüstung und Spielplätzen wird partnerschaftlich von Schülern und Trainern durchgeführt.

Interne Weiterbildung und externe Bildungsangebote

„Wie wir gelernt haben, hat viel damit zu tun wie wir lehren.“ Von dem ausgehend müssen wir feststellen, dass wir in einer Welt groß geworden sind, die eine Welt der konstruierten Differenz ist, eine Welt die durch ungerechte Entscheidungen von Individuen und Institutionen geprägt ist. Sonst wäre „PROSA – Projekt Schule für Alle!“ nie notwendig gewesen. Dem wollen wir mit Initiative begegnen: die Bildungsinitiative Österreich – Vielmehr für Alle! bietet neben dem Schulprojekt eigens konzipierte Lehrgänge und Workshops zu „Rassismuskritischer Kompetenz in Bildungs- und Beratungsarbeit“ sowie im Bereich des „Diversity Mainstreamings“ an.

Aspekte der Finanzierung

Das Projekt PROSA finanziert sich bislang ausschließlich über die Teilnahme an öffentlichen Ausschreibungen wie dem Sozialmarie-Preis, aus privaten Zuwendungen/Spenden sowie über die Teilnahme an diversen Awards und über die Spendenplattform respekt.net. Zusätzliche Einnahmen werden über die „Langen Nächte der Menschenrechte“ und teilweise über Kammern, Interessensvertretungen und Mitgliedsbeiträge generiert.